



FREIWILLIGE FEUERWEHR
Töging a. Inn



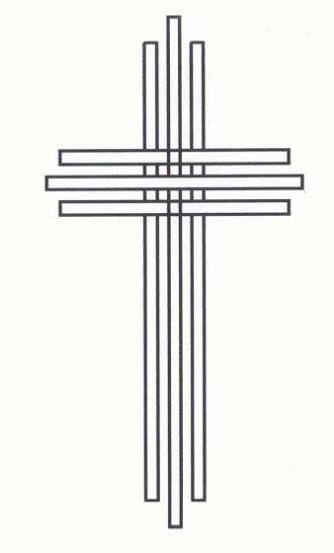
JAHRESBERICHT 2015



www.feuerwehr-toeinging.de



Ewald Feigl
ehem. aktives Mitglied
† 28.04.2015



2015

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

12.01.	Rupert Frauendienst Wilhelm-Fulda-Str. 16	12.06.	Josef Triendl Ohmstr. 3
07.02.	Richard Rösner Emil-von-Behring-Str. 1	01.07.	Anton Laschinger Schweppermannstr. 15
02.03.	Franz-Xaver Dümmler Schweppermannstr. 17	09.07.	Georg Moser Wildmann
03.03.	Othmar Haubelt Stifterstr. 1	11.08.	Siegfried Köttinger Zeppelinstr. 6
30.03.	Lorenz Siegl Mozartstr. 16	20.09.	Josef Kronberger Ahamer Weg 59
08.04.	Dr. Thomas Knitzschke Harter Weg 51	13.11.	Hermann Maier Kolpingstr. 28 a
05.05.	Bernhard Reisbeck Altdorferstr. 13	23.11.	Elfriede Lamprecht Öderfeldstr. 21
08.05.	Michael Prüch Egerlandstr. 9		

Inhaltsverzeichnis

1. Grußwort
2. Organigramm Feuerwehr und Verein
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Kommandanten
 - Einsatzstatistik 2015
 - Einsatzentwicklung 2010-2015
 - Jahresübungsplan
 - Ausbildung und Einsatzübungen
 - Lehrgänge
 - Leistungsprüfung
 - Wissenstest
 - Einsatzfahrzeuge und Anhänger
 - Beschaffungen
5. Bericht des Jugendwartes
6. Bericht des Atemschutzbeauftragten
7. Ehrungen, Ernennungen und Beförderungen
8. Pressestimmen

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Feuerwehrkameraden/-innen,
zu unserer Jahreshauptversammlung dürfen wir Sie recht herzlich willkommen heißen.

Bei Einsätzen und Übungen wurden wieder sehr viele Stunden ehrenamtlich und unentgeltlich für das Wohl und zum Schutz der Bevölkerung aus Töging a. Inn und Umgebung geleistet.

Einen kleinen Überblick über das Tätigkeitsfeld der Freiwilligen Feuerwehr Töging a. Inn möchten wir Ihnen in den folgenden Berichten vermitteln.

**Die Freiwillige Feuerwehr wünscht Ihnen allen
einen angenehmen und informativen Abend.**

Mit kameradschaftlichen Grüßen



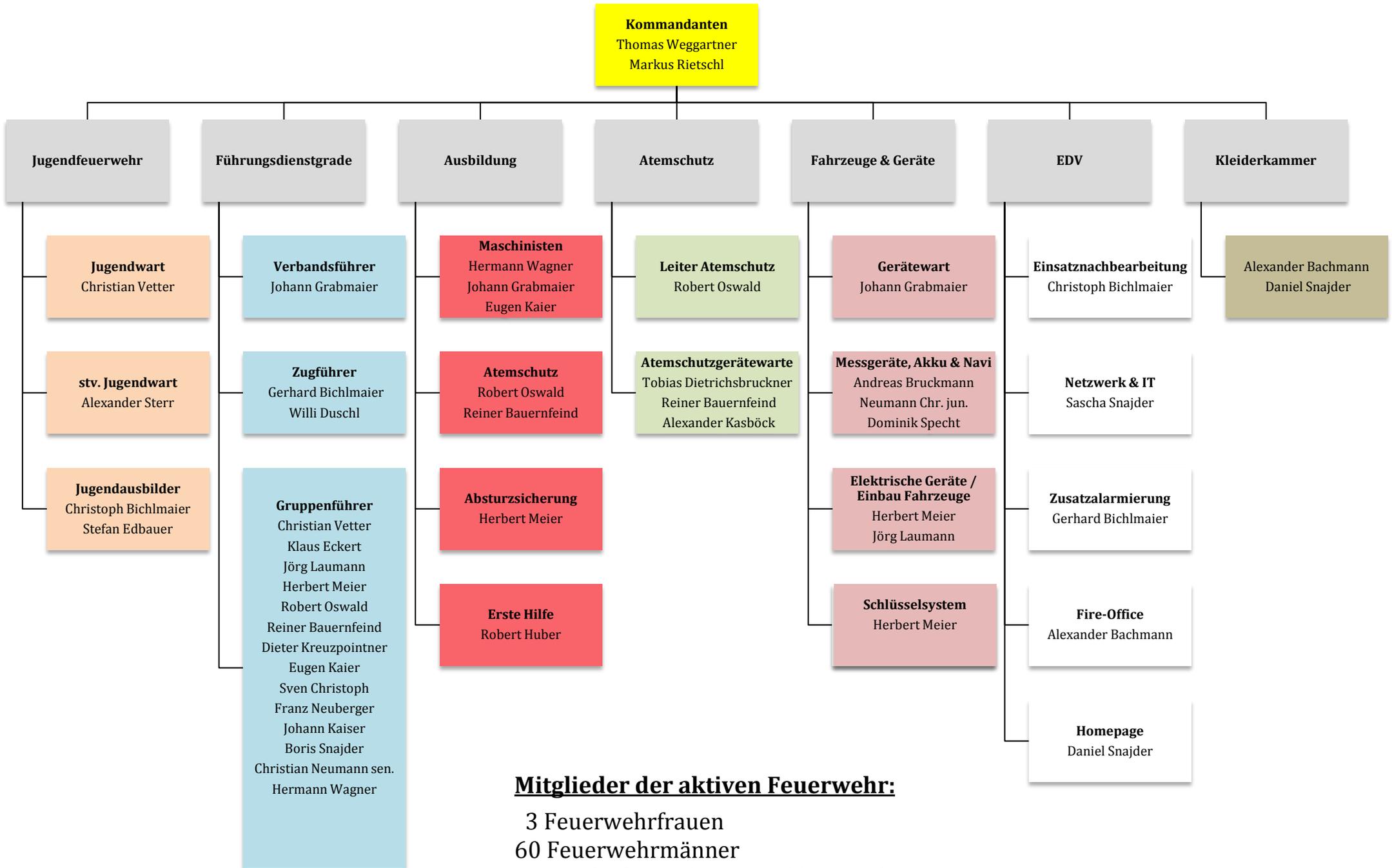
Christian Ortmeier
Vorsitzender



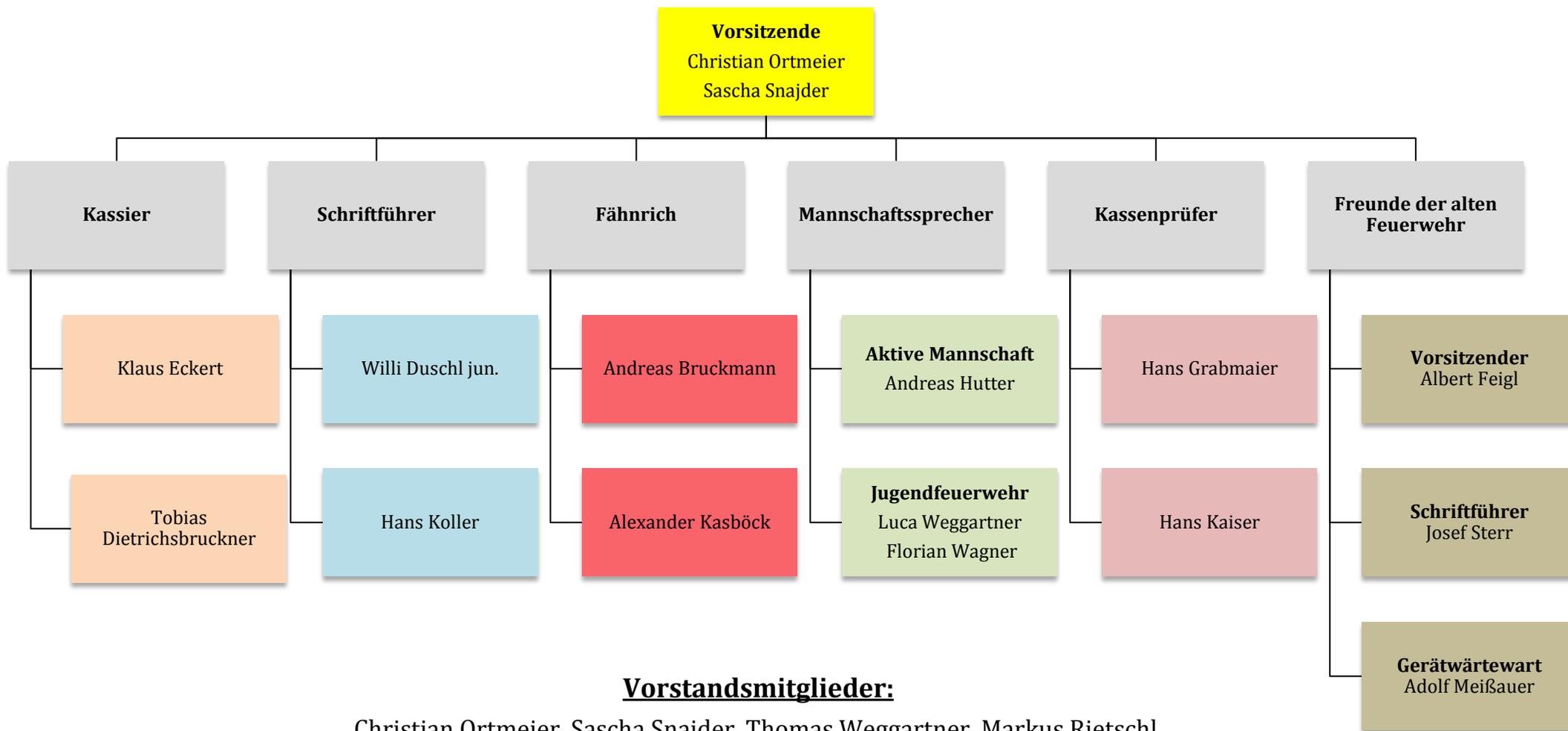
Thomas Weggartner
Kommandant



„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“



Mitglieder der aktiven Feuerwehr:
 3 Feuerwehrfrauen
 60 Feuerwehrmänner
 11 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr



Vorstandsmitglieder:

Christian Ortmeier, Sascha Snajder, Thomas Weggartner, Markus Rietschl,
 Klaus Eckert, Tobias Dietrichsbruckner, Willi Duschl jun., Hans Koller,
 Andreas Hutter, Christian Vetter

Anzahl fördernde Mitglieder: 964

Bericht des Vorsitzenden über das Vereinsleben

3.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,

in meinem Bericht möchte ich Ihnen nun einen kleinen Überblick über die Vereinsaktivitäten unserer Wehr geben.

Weinfest

Im vergangenen Jahr fand unser 40. Weinfest bei sehr tropischen Temperaturen statt. Wir hatten an diesem Tag weit über 30 Grad. Beim Aufbau der einzelnen Stationen und der Biergarnituren kamen wir ziemlich ins Schwitzen. Auch der Abend und die Nacht wurden nicht viel kühler. Dieser Umstand lockte die Besucher leider erst etwas später auf unser Weinfest. Deutlich wurde das auch an der Summe der verkauften Weinflaschen, die gegenüber dem Vorjahr um 180 Flaschen zurückging. Anlässlich unseres 40-jährigen Jubiläums konnten wir unseren Besuchern eine Ochsenkeule vom Buchenholzgrill anbieten und unsere beiden Bars und die Weinlaube waren wieder Besuchermagnete. Als Highlight für unsere kleinen Gäste hatten wir eine Hüpfburg aufgestellt. Die Eröffnung des Weinfestes erfolgte durch den 1. Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst, der 2. Bürgermeisterin Renate Kreitmeier, dem Vorsitzenden Christian Ortmeier und dem Kommandanten Thomas Weggartner. Auch unsere Kameraden aus Sierning besuchten unser Weinfest. Dieses Mal hatten sie eine kleine Überraschung im Gepäck. Unser Kamerad Gerhard Bichlmaier erhielt aus den Händen des Bezirkskommandanten Wolfgang Mayr die „Medaille für Internationale Zusammenarbeit“ des ÖBFV. Nun möchte ich mich recht herzlich bei den vielen fleißigen Helferinnen und Helfern bedanken, die nicht nur am Weinfesttag, sondern auch Tage und Wochen zuvor unzählige Stunden in die Vorbereitung und den Aufbau unseres Festes steckten. Ohne sie wäre dieses großartige Fest nicht möglich gewesen. Als Anerkennung und Dankeschön für die geleistete Arbeit fand traditionell nach dem Weinfest eine Familiengrillfeier im Freisitz des Feuerwehrhauses statt.



Offizielle Eröffnung unseres 40. Weinfestes



Blick auf unser Weinfest



Gruppenbild mit unseren Kameraden aus Sierning nach der Verleihung der „Medaille für Internationale Zusammenarbeit“ des ÖBFV an Gerhard Bichlmaier durch den Bezirkskommandanten Wolfgang Mayr

Watt- und Schafkopfturnier

Zur Kameradschaftspflege veranstalteten wir ein Watt- und Schafkopfturnier mit den umliegenden Wehren. Es beteiligten sich 64 Kameradinnen und Kameraden der Wehren aus Winhöring, Wald bei Winhöring, Neuötting, Waldkraiburg, Mößling, Mühldorf und die Freunde der alten Feuerwehr Mühldorf. Die beiden Schiedsrichter Johann Grabmaier und Johann Reithofer erklärten zu Beginn die Spielregeln und eröffneten anschließend das Turnier.

Nach einem sehr spannenden Verlauf standen die Sieger fest. Das Wattturnier gewann das Team Klaus Schnabel/Gerhard Kifinger von der Feuerwehr Waldkraiburg und das Schafkopfturnier gewann Rainer Skrojek von der Feuerwehr Mößling. Nach der Siegerehrung, die von meinem Stellvertreter Sascha Snajder durchgeführt wurde, konnten sich die Teilnehmer noch mit einer kleinen Brotzeit und Getränken stärken.



Schiedsrichter Hans Grabmaier,
Gewinner Watten Klaus Schnabel / Gerhard Kifinger und
stv. Vorsitzender Sascha Snajder



Schiedsrichter Hans Grabmaier,
Gewinner Schafkopfen Rainer Skrojek und
stv. Vorsitzender Sascha Snajder

Altpapier- und Altkleidersammlung

Im Frühjahr und Herbst führten wir unsere Altpapier- und Altkleidersammlung mit sehr gutem Erfolg durch. Besonders bedanken möchte ich mich bei Albert Feigl, der

jedes Mal mit großem Engagement die Organisation und Durchführung der Sammlungen übernimmt. Außerdem gilt mein Dank Thomas Kaufmann. Bei ihm dürfen wir unsere Papiercontainer unterstellen und er unterstützt uns beim Umladen der Papiercontainer.

Auch möchte ich mich beim Wohlfahrtsladen und der Rumänienhilfe bedanken. Von beiden Einrichtungen bekommen wir für unsere Sammlung die Kleidung, welche nicht mehr verwendet werden kann. Des Weiteren möchte ich mich bei allen Firmen bedanken, die uns zu den Sammlungen ihre LKW's unentgeltlich überlassen. Mein besonderer Dank gilt aber auch allen Kameradinnen und Kameraden, die an den Sammeltagen und über das ganze Jahr hinweg unermüdlich Altpapier und Altkleider sammeln. Ohne die Einnahmen der Sammlung wäre so manche Beschaffung nicht möglich gewesen.



Die Führungsspitze der Feuerwehr und der Sammlungsleiter mit den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr beim Verladen der Altkleider

Mittelbeschaffung

Die Sparda-Bank München eG in Mühldorf erklärte sich bereit, unsere Wehr bei der Beschaffung von Schutzhandschuhen für die Technische Hilfeleistung zu unterstützen. Der Geschäftsstellenleiter der Sparda-Bank München eG in Mühldorf, Herr Thomas Pawelka übergab dem Vorsitzenden des Feuerwehrvereins Christian Ortmeier, seinem Stellvertreter Sascha Snajder und den beiden Kommandanten Thomas Weggartner und Markus Rietschl einen Scheck über 1.500 Euro. Die THL-Schutzhandschuhe sind eine wichtige Ergänzung unserer persönlichen Schutzausrüstung. Ohne die Unterstützung der Sparda-Bank wäre diese Beschaffung zum Schutz und Wohl unserer freiwilligen Helfer nicht kurzfristig umsetzbar gewesen.



Spendenübergabe in der Sparda-Bank

Die Jungbauernschaft Altötting unterstützte unsere Wehr mit drei Handleuchten im Wert von 1.200 Euro, welche auch in explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt werden können. Zur Übergabe der Handleuchten trafen sich im Feuerwehrhaus der Vorsitzende der Jungbauernschaft Altötting Thomas Stadler, sein Stellvertreter Michael Brandmüller, Vorstandsmitglied Christina Kaiser, der Vorsitzende des Feuerwehrvereins Christian Ortmeier und die beiden Kommandanten Thomas Weggartner und Markus Rietschl.



Spendenübergabe Jungbauernschaft Altötting

Eine Spende über 500 Euro erhielten wir vom Inhaber des Tattoo-Studios twenty five Norbert Kropacek. Zur Übergabe der Spende trafen sich der Vorsitzende des Feuerwehrvereins Christian Ortmeier, sein Stellvertreter Sascha Snajder und die beiden Kommandanten Markus Rietschl und Thomas Weggartner mit Norbert Kropacek in seinem Tattoo-Studio in der Hauptstraße. Die Spende wird für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen verwendet.



Spendenübergabe im Tattoo-Studio twenty five

Ich möchte mich nochmals bei der Sparda-Bank München, der Jungbauernschaft Altötting und bei Norbert Kropacek für diese großzügigen Spenden bedanken.

Kameradschaftspflege

Ein fester Bestandteil im Vereinskalendar ist im Frühjahr der Kameradschaftsabend. Im Vorfeld des Kameradschaftsabends findet immer ein internes Fußballspiel statt. Leider war uns im vergangenen Jahr der Wettergott nicht wohl gesonnen. Deshalb verlegten wir das Spiel kurzerhand in die Mehrzweckhalle. Nach einem torreichen und spannenden Fußballspiel trafen sich die Kameradinnen und Kameraden im Feuerwehrhaus zum Kameradschaftsabend. Hier erfolgte auch die Siegerehrung des Vereinskegeltourniers, welches einige Wochen zuvor stattfand. Mein besonderer Dank gilt Hans Grabmaier, der das Kegeltournier vorbereitet und durchgeführt hat.



Die zwei Mannschaften beim Fußballspiel



Siegerehrung Vereinskegelturnier mit dem stv. Vorsitzenden Sascha Snajder, Alexander Bachmann, Manuela Bichlmaier, Maximilian Neumann und dem Vorsitzenden Christian Ortmeier

Nachwuchs

In unserer Wehr ist es Tradition neue Erdenbürger mit einem Storch zu begrüßen. Im vergangenen Jahr durften wir unseren Storch in der Berliner Straße bei der kleinen Leonie Isabel Bauernfeind aufstellen. Neben dem Storch befestigten wir noch ein Transparent und Luftballons. Außerdem wurden an einigen Straßenlaternen Hinweisschilder zur „Büchsenmacherei“ angebracht. An dieser Stelle möchte ich nochmals Ines und Reiner Bauernfeind zum Nachwuchs gratulieren.



Ines und Reiner Bauernfeind mit Leonie Isabel

Selbstverständlich wurden auch die Vereinsfeste innerhalb der Stadt und von Nachbarwehren besucht, sowie allen kirchlichen Feierlichkeiten die Ehre erwiesen.

Im Jahr 2015 konnten folgende aktive Mitglieder einen runden Geburtstag feiern:

20 Jahre: Korbinian Huber, Christian Neumann jun., Tobias Weinfurtner

30 Jahre: Florian Harfmann

40 Jahre: Sascha Snajder

50 Jahre: Gerhard Bichlmaier

60 Jahre: Franz Neuberger

75 Jahre: Willi Duschl sen., Hans Reithofer



75. Geburtstag Willi Duschl sen.



75. Geburtstag Hans Reithofer



60. Geburtstag Franz Neuberger



40. Geburtstag Sascha Snajder



50. Geburtstag Gerhard Bichlmaier

Bericht des Kommandanten

4.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,

zu unserer Jahreshauptversammlung begrüße ich Sie sehr herzlich mit einem bayrischem „Grüß Gott beinand“. Heute ist für mich die Premiere als Kommandant hier den Tätigkeitsbericht für das Jahr 2015 vorzustellen. Alles was es hier zu berichten gibt, wurde von den freiwilligen Feuerwehrdienst-leistenden in ehrenamtlicher Arbeit absolviert. Diese ehrenamtliche Leistung der Feuerwehr und im Übrigen, auch der anderen Rettungsorganisationen, ist eine wichtige Grundlage für unser hohes Sicherheitsniveau in der Stadt Töging, im Landkreis Altötting und der ganzen Region.

Im Feuerwehrgesetz steht, die Feuerwehr hat den abwehrenden Brandschutz, die technische Hilfeleistung und angeordnete Sicherheitswachen zu stellen. Das sind unsere Kernaufgaben die wir leisten müssen. Freiwillige Aufgaben dürfen die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr nicht gefährden, so steht es ebenfalls im Feuerwehrgesetz. Diese freiwilligen Leistungen haben in den letzten Jahren stark zugenommen, dazu später mehr.

Nun zum Bericht. Was macht eine Feuerwehr? Retten, löschen, bergen und schützen, das weiß jedes Kind. Doch dazu ist schon ein fast professioneller Betrieb im Hintergrund notwendig. Dieser Betrieb lebt vom Engagement der Feuerwehrler, die zu jeder Tages und Nachtzeit für den Nächsten da sind. Um die große Anzahl der verschiedenartigen Einsätze bewältigen zu können sind zahlreiche Übungen notwendig. Jeden Dienstag wird mit großer Beteiligung der Einsatzalltag geübt. In diesem Jahr erstmalig mit einem Jahresübungsplan. Damit hat jeder Feuerwehrler die Möglichkeit seine eigenen Übungsschwerpunkte zu planen. Premiere war auch in diesem Jahr, gantztägige Ausbildungstage im Feuerwehrhaus durchzuführen. Unsere Atemschutzträger, die Absturzsicherungsgruppe und die Maschinisten haben je einen ganzen Samstag geopfert. An einem ganzen Übungstag kann man wesentlich intensiver und zielgerichteter auf diese Einheiten eingehen. Das Resümeee der Beteiligten war, das machen wir wieder, es hat was gebracht und es hat Spaß gemacht.

Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bei den Kameradinnen und Kameraden für ihren Einsatzwillen und die Einsatzbereitschaft bedanken. Die Feuerwehr funktioniert nur weil Ihr da seid! Danke dafür!

Das was der Bürger von uns mitbekommt sind unsere Einsätze, die zum Teil in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Die Anzahl der Einsätze ist nach wie vor hoch, im letzten Jahr waren es wieder 112. Die dafür geleisteten Stunden liegen bei 1260. Wir hatten wieder die ganze Palette der Möglichkeiten. Es waren 17 Brände von

kleinen bis größeren zu bewältigen. Bei den Bränden kam es direkt im Stadtgebiet zu einem größeren Ereignis, dabei brannte ein Gartenhaus, ein Schuppen und eine Garage ab. Das Wohnhaus und eine zweite Garage konnte vor großem Schaden geschützt werden.



Auslöser war ein Heckenbrand, der auf die Gebäude übergegriffen hat

Dieser heiße Sommer mit der langen Trockenheit brachte, schon fast wie erwartet, einen weiteren Großbrand. Dabei wurde bei Erntearbeiten von der Maschine ein Feldbrand mit einer Ausdehnung von mehreren 1000 Quadratmetern von insgesamt 5 Feuerwehren gelöscht.



Der Rauch war bei der Alarmierung bereits in Töging zu sehen

Zwei Tage im Jahr 2015 wurde in Töging das Alarmstichwort Unwetter schon ein Dauerbrenner. Am 31.03. kam es wie in ganz Deutschland zu insgesamt 14 Einsätzen durch den Sturm Niklas. Von losen Dachziegeln, abgebrochenen Ästen, umstürzenden Bäumen bis zu eingestürzten Carports ging an diesem Tag das Spektrum der Einsätze.



Das Dach des Carports wurde aus der Verankerung gerissen; Bäume drohen zu stürzen

Schon ein paar Wochen später war wieder dieses Alarmstichwort Unwetter ein weiterer Grund für 10 Einsätze. Dieses Mal war nur der Ort Töging von dem Unwetter durch Starkregen betroffen. Keine andere Feuerwehr im Umkreis wurde an diesem Tag alarmiert. Wir hatten zahlreiche Keller auszupumpen und verstopfte Gullys zu säubern.

Leider, wie schon in den Jahren zuvor, sind die Unfälle mit Verletzten oder eingeklemmten Personen ein großer Teil unserer Arbeit. Auch im letzten Jahr kam es zu 15 Unfällen, bei denen insgesamt 25 Personen verletzt wurden. Glücklicherweise konnten alle Personen gerettet werden und keine Person kam zu Tode. Bei der großen Anzahl der Verkehrsunfälle, bei der wir mit unseren Rettungssätzen (Schere, Spreizer und Rettungszylinder) befreien mussten, zeigt uns, dass wir hier nicht nach lassen dürfen mit der Ausbildung und Übung. Die neuen Fahrzeuge werden immer komplexer, das Schema E, für einfach, ist hier bei der Rettung oft nicht mehr die richtige Wahl. Zeit ist das was bei der Rettung des Patienten nicht verloren gehen darf. Das Zusammenspiel von Rettungsdienst, Notarzt und Feuerwehr entscheidet über den Einsatzerfolg. Die Abstimmung und Leitung eines solchen Einsatzes sind Grundvoraussetzung für einen optimalen Rettungszyklus. An dieser Stelle muss ich mich bei den Rettungsorganisationen wie z. B. HvO, Wasserwacht und Rettungsdienst für eine immer gute Zusammenarbeit bedanken. Sie haben ebenfalls sehr kompetente Kollegen in ihren Reihen, die uns den Rücken für unsere eigentlichen Tätigkeiten frei halten. Es gibt Landstriche da sieht es ganz anders aus. Da kann die Feuerwehr schon mal für eine halbe Stunde die einzige Rettungsorganisation sein, die vor Ort ist.



Umgestürzter LKW auf der BAB 94



Zwei PKW in Krandsberg eine Person eingeklemmt



Drei beteiligte PKW mit sechs verletzten Personen

Nun zu dem Teil der Einsätze, die uns auch noch beschäftigen, aber nicht zu unseren Kernaufgaben gehören. Es sind zahlreiche Absperurmaßnahmen die wir oft als freiwillige Leistung für die Allgemeinheit erbringen. Diese freiwilligen Leistungen sind in den vergangenen Jahren stark angestiegen und sorgen manchmal für Unmut bei der Mannschaft. Hier muss uns ein Mittelweg gelingen, denn sonst sinkt die

Bereitschaft der Feuerwehrler solche Veranstaltungen zu begleiten. Es geht uns nicht um das Wollen oder Können.

Jeder durchschnittliche Feuerwehrler ist eh 3-4 mal die Woche gefordert. Da muss die Familie zu Hause schon Abstriche machen. Es kann und darf nicht sein, dass die Feuerwehr hier für Aufgaben herangezogen wird, die wir nicht machen müssen und die unsere Einsatzfähigkeit evtl. gefährden. Darum bitte ich Sie als Stadträte hier bei den Vereinen auch um Verständnis zu werben.

Das Leben ist ein Fluss und bringt ständig Veränderungen, deshalb sind auch immer wieder Veränderungen und Neuerungen notwendig. Um diesen gerecht zu werden, darf ich Ihnen noch unsere Beschaffungen in diesem Jahr vorstellen.

Durch die rührige Art meines Stellvertreters Markus Rietschl ist es uns gleich am Jahresanfang gelungen eine zweite Wärmebildkamera mit einer Sonderförderung zu beschaffen. Diese Kamera wurde vom Verein beschafft, die Stadt musste hier keinen Euro aufwenden.



Zahlreiche Einsätze in der Vergangenheit haben uns mit dem Gefahrstoff Kohlenstoffmonoxid in Verbindung gebracht. Eine bisher oft unterschätzte Gefahr. Deshalb haben wir uns entschieden die CO-Warner, die am Ende der Lebensdauer waren, durch CO-Messgeräte zu ersetzen. Diese Messgeräte haben sich bereits bei einigen Einsätzen in 2015 schon bewährt.



Erfreulicherweise ist es uns in diesem Jahr gelungen einige neue Kameraden zu gewinnen und den einen oder anderen Kameraden wieder zurückzuholen. Um diese Kameraden auszustatten wurden 4 gebrauchte Piepser beschafft. Da wir in Töging als Alarmierungsmittel der Wahl, die Piepser brauchen, um Sirenenalarme möglichst zu vermeiden.

Ein wichtiges Anliegen ist mir auch die Sicherung des Feuerwehrhauses und eine hohe Flexibilität bei der Zutrittsmöglichkeit. Wenn z. B. einige Kameraden zu einem Lehrgang fahren, brauchen sie einen Schlüssel für das Feuerwehrhaus für die Zeit des Lehrganges. Bisher war die Schließung im Feuerwehrhaus klassisch ausgeführt, das heißt mit einem Schlüssel. In den letzten 25 Jahren ist es zu einigen Schlüsselverlusten gekommen, die sich nicht mehr nachvollziehen lassen. Mit dem neuen System kann eine temporäre Zutrittsmöglichkeit geschaffen werden. Bei einem Schlüsselverlust muss nur noch der betreffende Schlüssel gesperrt werden, der verlorene Schlüssel ist dann wirkungslos und keine Gefahr für unser Haus.

Eine weitere Beschaffung, die bisher fast unbemerkt von Statten ging, ist die Beschaffung und der Einbau des Digitalfunks. Gerade auch, weil wir in unserem Leitstellenbereich eine starke Unterstützung mit der TTB an unserer Seite haben. Wir haben bereits einen Teil unserer Fahrzeuge mit den neuen Geräten ausgestattet. Die Ausbildung und Umstellung ist aber erst in 2016 aktuell.

Für mich die wichtigste Beschaffung im vergangenen Jahr ist die neue Schutzkleidung. Nach dem die Stadt über mehrere Jahre Teilbeträge zur Seite gelegt hat, konnten wir in diesem Jahr in die Beschaffung einsteigen. Es wurde ein Ausschuss für die Auswahl der Kleidung gegründet, dieser hat den Markt sondiert und nach einigen Vorstellungen der Hersteller bei uns im Feuerwehrhaus, zwei Favoriten in die engere Auswahl genommen. In vielen Gesprächen und bei Tragetests gab es für beide Hersteller Befürworter. Eine Entscheidung war auch deshalb so schwierig, weil sich die beiden Favoriten nur im Punkt Tragekomfort stärker unterschieden. Auf der internationalen Messe „Interschutz“ in Hannover haben wir nochmal den Markt sondiert, dabei ist uns aufgefallen, dass die Hersteller zukünftige Neuentwicklungen Richtung Tragekomfort treiben. Unsere Entscheidung ist somit schon in die richtige Richtung gegangen.

Mit dieser Kleidung haben wir nun das optimale Schutzkonzept für unser Einsatzspektrum. Den höchsten Schutz für Brandeinsätze, eine optimale Ausstattung für Nässe und Wind, und mit der Farbe Rot die beste Sichtbarkeit für die Einsätze auf den Straßen. Nicht umsonst sind auch Feuerwehrautos rot. Mit der Firma Consultiv haben wir einen Hersteller gewählt der auch nach der Beschaffung jährlich zur kostenlosen Inspektion der Kleidung vorbei kommt.

Einen besonderen Dank an unsere beiden Kleiderwarte Alexander Bachmann und Daniel Snajder, die in perfekter Weise die Neueinkleidung begleitet und organisiert haben.

Bevor ich meinen Bericht abschlieÙe, der Dank an die Institutionen und Personen die uns unterstützt haben.

Angefangen bei der Stadt Töging mit allen Angestellten und Mitarbeitern, dem politisch verantwortlichen Stadtrat für die wohlwollenden Entscheidungen, dem ersten Bürgermeister Herrn Dr. Tobias Windhorst. Ganze besonders bei den beiden Feuerwehrstadträten Karl Kaiser und Christian Ortmeier.

Unserem Hausmeisterehepaar Rosmarie und Hans für die tolle Leistung.

Vielen Dank auch für die gute Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion Altötting sowie auch der Autobahnpolizei und der Straßenmeisterei des Landkreises.

Weiter bei den Hilfsorganisationen, wie Wasserwacht, HvO und Rettungsdienst für die kooperative Unterstützung und Zusammenarbeit bei Übungen und Einsätzen.

Bei den Nachbarfeuerwehren mit den verantwortlichen Funktionsträgern, insbesondere der Kreisbrandinspektion unter der Leitung vom Kreisbrandrat Werner Huber, dem Kreisbrandinspektor Wieser und unserem hauseigenen Kreisbrandmeister Hans Grabmaier. Vor allem Werner und Hans gilt mein besonderer Dank für die Unterstützung im ersten Jahr als Kommandant.

Mein besonderer Dank gilt Euch den Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, für die Übungs- und Einsatzbereitschaft zum Wohle der Allgemeinheit. Für jede Unterstützung im Verein und in der Feuerwehr ohne große Worte, oft leise und unbemerkt jedoch wichtig und unverzichtbar für mich.

Meinem Stellvertreter Markus Rietschl, der immer da ist, wenn ich ihn brauche und das Wort „Nein“ nicht kennt wenn ich seine Unterstützung benötige.

Der Vorstandschaft des Feuerwehrvereins mit allen Vorstandsmitgliedern unter der Führung von Christian Ortmeier und Sascha Snajder. Ich denke dass wir schon von einem Führungsteam sprechen können. Alle Entscheidungen werden konstruktiv diskutiert und gemeinsam getroffen, nur so kann Führung sinnvoll funktionieren.

Den Feuerwehrführungsdienstgraden für die Unterstützung bei Übungen und Einsätzen und zuletzt bei allen Feuerwehrlern, denn ohne Euch gäbe es keine Feuerwehr. Ich sage Danke bei Euch, stellvertretend für alle die unsere Hilfe benötigen, denn der Dienst am Menschen ist die wertvollste Art zu helfen.

Lassen Sie mich noch einen kurzen Ausblick machen. Wir werden in Sachen Ausbildung und Einsatz den eingeschlagenen Weg weitergehen. Dazu ist es nötig, dass uns die notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Bei den Fahrzeugen und der Schutzausrüstung sind wir im Moment auf einem guten Stand, abgesehen von unserem Mehrzweckfahrzeug. Jedoch muss nach fast 25 Jahren im Feuerwehrhaus die eine oder andere Ausstattung ersetzt werden. Angefangen bei der Atemschutzwerkstatt, die wir im Jahr 2015 aus technischen Gründen eingestellt haben. Durch die externe Wartung unserer Atemschutzgeräte sind im Jahr 2015 knapp 6500 € zusammen gekommen. Ganz abgesehen von den ca. 2400 km Fahrstrecke und ca. 90 Stunden zusätzliche Arbeitszeit unseres Gerätewarts Hans Grabmaier. Um der Stadt langfristig Kosten zu sparen, muss diese Leistung wieder in Töging ermöglicht werden, vielleicht auch in Zusammenarbeit mit anderen Kommunen.

Auch die Schlauchpflegeanlage ist am Ende der Lebenszeit. Ein Beispiel, die vorhandene Steuerung ist auf Grund der Ersatzteilversorgung ein Risikofaktor, Ausfälle der Elektronik können zum Teil nicht mehr repariert werden. Eine Einstellung der Schlauchpflege und eine weitere Fremdvergabe an einen Dienstleister wäre hier die Folge.

Dies waren nur ein paar notwendige Investitionen um unser Haus weiter auf gutem Stand zu halten. Um der Stadt eine Möglichkeit der Planung zu geben haben wir im vergangenen Jahr einen 5 Jahresplan aufgestellt und an die Verwaltung übergeben. Somit besteht auch für die Stadt eine faire Chance, die notwendigen Mittel in einem planbaren Zeitraum zur Verfügung zu stellen.

Ich denke, gemeinsam werden wir die Herausforderungen schon meistern. Ich sehe positiv in die Zukunft, um auch weiter hier in Töging - sicher und gut geschützt durch die Feuerwehr - in Ruhe schlafen zu können. Getreu unserem Leitspruch: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“.

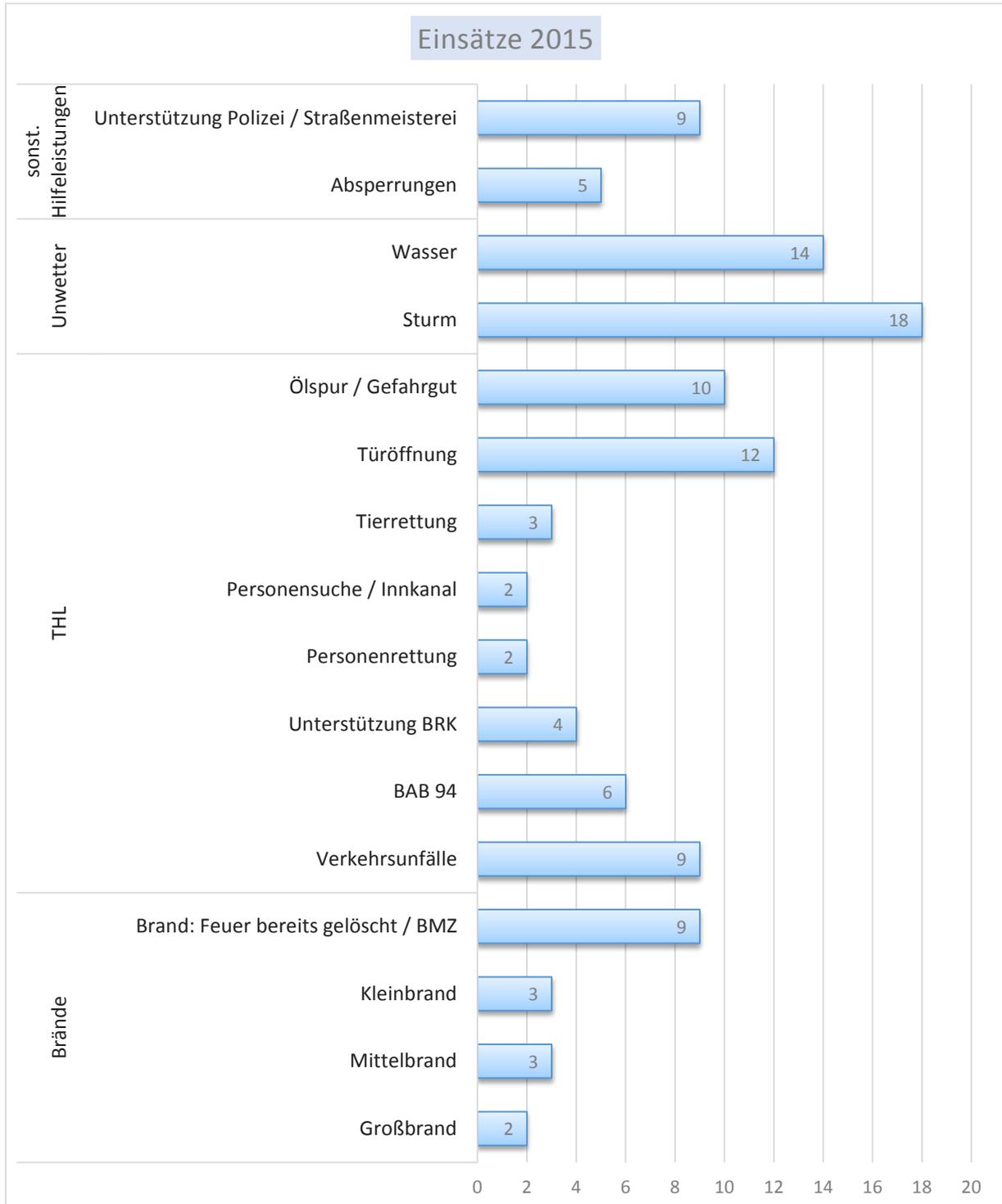


Thomas Weggartner
Kommandant

Einsätze 2015

112 Einsätze verteilen sich wie folgt:

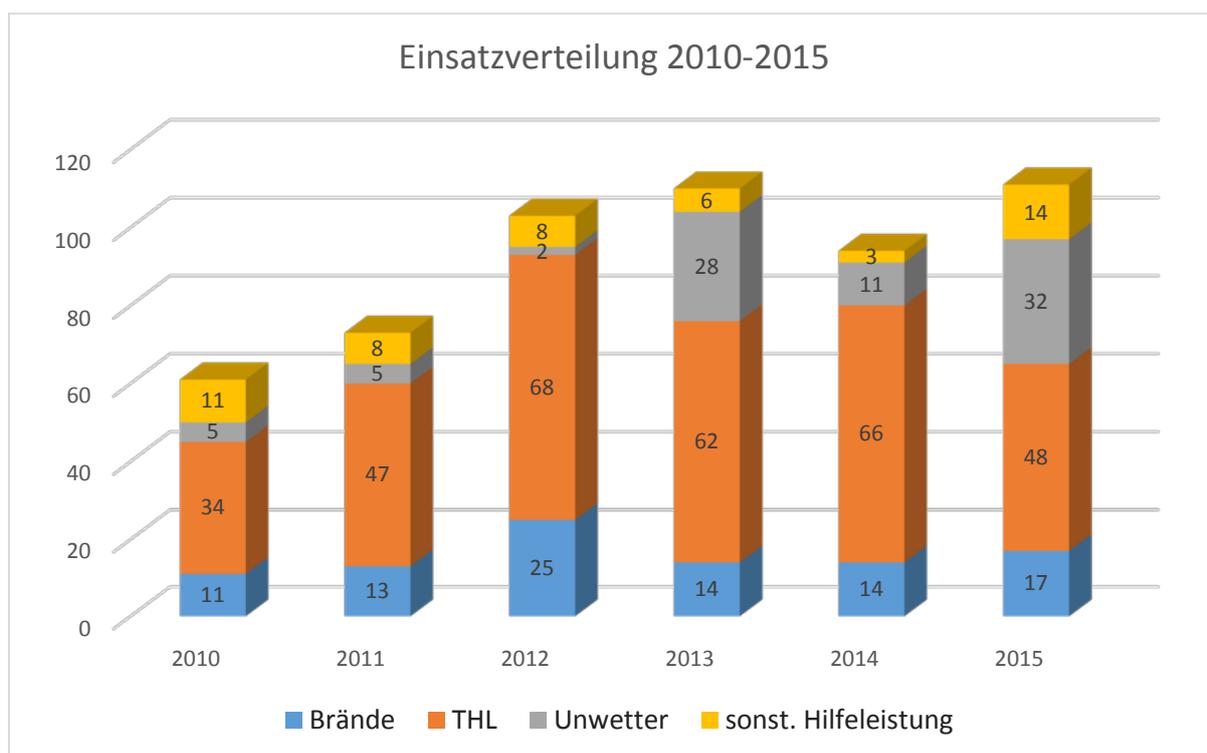
Brände **15%**; technische Hilfeleistung **43%**;
THL Unwetter **29%**; sonstige Hilfeleistung **13%**



Einsatzentwicklung der letzten Jahre

Der Anteil der Brände liegt leicht über dem Durchschnitt. Die Einsätze mit technischer Hilfeleistung sind ca. 15% niedriger. Bei den Unwettereinsätzen ist insgesamt ein starker Anstieg in den letzten Jahren erkennbar.

Die sonstigen Hilfeleistungen liegen im Jahr 2015 knapp 100% über dem Durchschnitt. Hierbei handelt es sich meistens um freiwillige Leistungen, das heißt Absperrung oder Absicherung von Veranstaltungen.



Jahresübungsplan 2015

13.01.2015	Einsatznachbereitung
20.01.2015	Einstand der Kommandanten
27.01.2015	Absturzsicherung + Atemschutz
03.02.2015	Mannschaftssitzung
10.02.2015	THL Pat.-gerechte Rettung
17.02.2015	Faschingsdienstag
24.02.2015	Sicherheitsunterweisung Schulung UVV
03.03.2015	Gasmessgeräte und Messtaktik
10.03.2015	Erste Hilfe / Defi Schulung
17.03.2015	Erste Hilfe / Defi Schulung
24.03.2015	THL Heben und Sichern von Lasten
31.03.2015	Atemschutz + Löschtaktik + Maschinisten
07.04.2015	Atemschutz + Löschtaktik + Maschinisten
14.04.2015	Atemschutz + Löschtaktik + Maschinisten
21.04.2015	Leistungsabzeichen Wasser
28.04.2015	Leistungsabzeichen Wasser
05.05.2015	Leistungsabzeichen Wasser
12.05.2015	Leistungsabzeichen Wasser
19.05.2015	Leistungsabzeichen Wasser Abnahme
26.05.2015	Pizza + Weinprobe
02.06.2015	Wasserentnahme + Wasserförderung
09.06.2015	Vorbereitung Weinfest
16.06.2015	Neue Geräte (Wärmebildkamera, CO-Messgeräte, Atemschutzüberwachung)
23.06.2015	Weinfest Aufbau
30.06.2015	Weinfest Aufbau
07.07.2015	Weinfest Abbau
14.07.2015	Flächenbrände + Waldbrände
21.07.2015	Flächenbrände + Waldbrände
28.07.2015	Anprobe neue Schutzkleidung ab 18 Uhr bis 19:30 Uhr - Übung Retten aus Tiefen
04.08.2015	THL Patientenorientierte Rettung
11.08.2015	Gefahrgut DEKON-Platz, 4 Gas-Messgeräte, CSA-Übung Leckage
18.08.2015	Gefahrgut DEKON-Platz, 4 Gas-Messgeräte, CSA-Übung Leckage
25.08.2015	Brandbekämpfung mit Wasser/Schaum (heiße Lage)
01.09.2015	Funkübung
08.09.2015	Vorbereitung Großübungen B&D
15.09.2015	Vorbereitung Großübungen B&D
22.09.2015	Geburtstagsfeier Franz Neuberger
29.09.2015	Brandbekämpfung mit Wasser/Schaum (heiße Lage)
06.10.2015	Holzvergaser BHKW Strasser
13.10.2015	Hebekissen + Absturzsicherung
20.10.2015	Schlüsselausgabe und -einweisung + Brotzeit für Maisfeldbrand
27.10.2015	THL PKW Seitenöffnung
03.11.2015	THL PKW Seitenlage
10.11.2015	Neue Schutzkleidung Einweisung
17.11.2015	Stromerzeuger und deren Einsatz
24.11.2015	Elektrische Geräte und deren Einsatz
01.12.2015	Mannschaftssitzung
08.12.2015	Geburtstagsfeier Gerhard Bichlmaier
15.12.2015	Brandbekämpfung / Absturzsicherung
22.12.2015	Jahresabschluss
29.12.2015	gem. Bes.

Ausbildung und Einsatzübungen in 2015

Die Jugendausbildung wird in Eigenregie von den beiden Jugendwarten Christian Vetter und Alexander Sterr mit Unterstützung der Jugendausbilder Stefan Edbauer und Christoph Bichlmaier durchgeführt. Jugendliche ab dem 16 Lebensjahr nehmen bereits an den Übungen der Einsatzmannschaft teil und werden so in die Ausbildung und Mannschaft integriert. Zwischen 16 und 18 Jahren dürfen Jugendliche auch an Einsätzen teilnehmen, allerdings nur außerhalb des Gefahrenbereiches. Eine Betreuung durch erfahrene Einsatzkräfte ist hier ebenfalls Voraussetzung.

Wir haben im laufenden Jahr an verschiedenen Übungen der Nachbarwehren teilgenommen, um einen reibungslosen Ablauf bei großen Einsatzlagen zu üben.

In Töging fand auf dem Gelände der Fa. Baierl & Demmelhuber am 16.09.15 ein Großübung mit den Nachbarwehren Erharting und Winhöring statt. Mit dabei war auch unser HvO aus Töging der die Verletzten Versorgung übernahm. Als Einsatzbeobachter war der Kreisbrandrat Werner Huber im Einsatz. Als Resümee dieser Übung konnten wir eine gut funktionierende Zusammenarbeit der beteiligten Einsatzkräfte feststellen, auch bei einem so großen Betrieb ließen sich die eingesetzten Kräfte nicht aus der Ruhe bringen und arbeiteten die drei Einsatz-Zenarien professionell ab. Bei der Einsatznachbesprechung gab es Lob von allen Seiten und eine kleine Brotzeit für alle Beteiligten.

An dieser Stelle noch ein Dank an die Fa. Baierl & Demmelhuber für die Übungsmöglichkeit auf ihrem Gelände und die Versorgung nach der Übung, ins besondere bei den beiden Herren Uwe Bürgel und Jürgen Rettenbeck für die perfekte Vorbereitung.



Lehrgänge

Folgende Feuerwehrmänner haben im Jahr 2015 Lehrgänge zur Weiterbildung besucht:

Ausbildung an den Landkreisausbildungsstellen:

Feuerwehrgrundausbildung:

Ausbildung zum Truppmann Teil 1:

Maximilian Neumann
Michael Rietschl
Tim Schmidhuber

Ausbildung zum Truppführer:

Daniel Snajder

Lehrgang zum Sprechfunker Feuerwehr:

Alexander Kasböck
Tim Schmidhuber

Feuerwehrfachausbildung:

**Lehrgang zum
Maschinisten für Löschfahrzeuge:**

Tim Schmidhuber

Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger:

Andreas Bruckmann
Christian Neumann jun.

Einsatztraining in der Brandsimulationsanlage

Stufe I:

Andreas Bruckmann
Christian Neumann jun.

Stufe II:

Andreas Bruckmann
Christian Neumann jun.

Stufe IV:

Christoph Bichlmaier
Stefan Edbauer

Lehrgang Absturzsicherung:

Norbert Radlmaier

**Technische Hilfeleistung
„Sicher und Patientenorientiert“**

Robert Oswald
Alexander Sterr

Ausbildung an Feuerweherschulen:

Leiter einer Feuerwehr:

Thomas Weggartner
Markus Rietschl

Leiter des Atemschutzes:

Robert Oswald

Aufbaulehrgang für Gruppenführer:

Christian Vetter

Jugendwart:

Alexander Sterr

Sonstige Ausbildungsveranstaltungen:

**Verhaltenstraining im Innenangriff
Brandsimulationsanlage Traunreut:**

Christoph Bichlmaier
Andreas Bruckmann
Tobias Dietrichsbruckner
Stefan Edbauer
Christian Neumann sen.
Christian Neumann jun.
Dominik Specht
Christian Vetter

Feuerwehr-Fahrsicherheitstraining:

Christian Ortmeier
Tim Schmidhuber

**Verkehrssicherheitstraining
JFV Bayern:**

Daniel Rietschl

**Leistungsprüfung „Wasser“
Abnahmetag 19.05.2015:**

Stufe I	Bronze	Andreas Bauer Michael Reichl Michael Rietschl
Stufe II	Silber	Andreas Bruckmann Christian Neumann jun. Dominik Specht
Stufe III	Gold	Alexander Kasböck
Stufe III/1	Gold-blau	Stefan Edbauer
Stufe III/2	Gold-grün	Alexander Bachmann Christoph Bichlmaier Daniel Snajder Sascha Snajder

Wissenstest Jugendfeuerwehr 2015

Wissenstest Stufe I:

--

Wissenstest Stufe II:

Michael Rietschl

Wissenstest Stufe III:

Andreas Bauernfeind
Johannes Neumann

Wissenstest Stufe IV:

Daniel Rietschl
Florian Wagner
Simon Eckert

Wissenstest Stufe VI:

Maximilian Neumann

Einsatzfahrzeuge und Anhänger

takt. Kennzeichen	Hersteller	Ausbau / Aufbau	Funktion	Alter in Jahren	noch ca. Nutzungsdauer i. Jahren
12/1	VW	Geidobler	ELW 1	3	>10
40/1	Mercedes Benz	Ziegler	LF 16/12	13	>10
33/1	Mercedes Benz	Wumag / Krümpelmann	GM	20	<5
40/2	Mercedes Benz	Ziegler	HLF 20/16	6	>10
23/1	Iveco	Magirus	TLF 24/50	24	5-10
55/1	Mercedes Benz	Mayer / Abel	GW-L1	17	5-10
11/1	VW	Stirner	MZF	17	<5

Die noch ca. Nutzungsdauer ist abhängig von der weiteren Belastung unter der Voraussetzung, dass keine unerwarteten Defekte und Reparaturen auftreten.

Beim Mehrzweckfahrzeug 11/1 sind in den letzten Jahren mehrfach unerwartete Reparaturen fällig geworden. Auch im Jahr 2015 ist das Fahrzeug zweimal liegen geblieben! Hier besteht eindeutig Handlungsbedarf!

Unser Gelenkmast 33/1 hat eine verhältnismäßig hohe Stundenbelastung auf dem Hubmast, bezogen auf das Alter des Fahrzeugs. Hubrettungsfahrzeuge werden aus Sicherheitsgründen in der Regel maximal 20-25 Jahre genutzt.

takt. Kennzeichen	Funktion	Alter	noch ca. Nutzungsdauer in Jahren
P 250	Pulverlöschanhänger mit 250kg ABC-Pulver	34	5-10
VSA	Verkehrssicherungsanhänger	13	>10
MZA	Mehrzweckanhänger	21	5-10
AL 16-4	Anhängeleiter	52	keine Priorität

Farben für die erwartete Nutzungsdauer: **Grün** – unkritisch; **Gelb** – Planung Ersatzbeschaffung; **Rot** – Ersatzbeschaffung erforderlich.

Beschaffungen Stadt, Verein und Spenden



Wärmebildkamera für das zweite LF
Verein



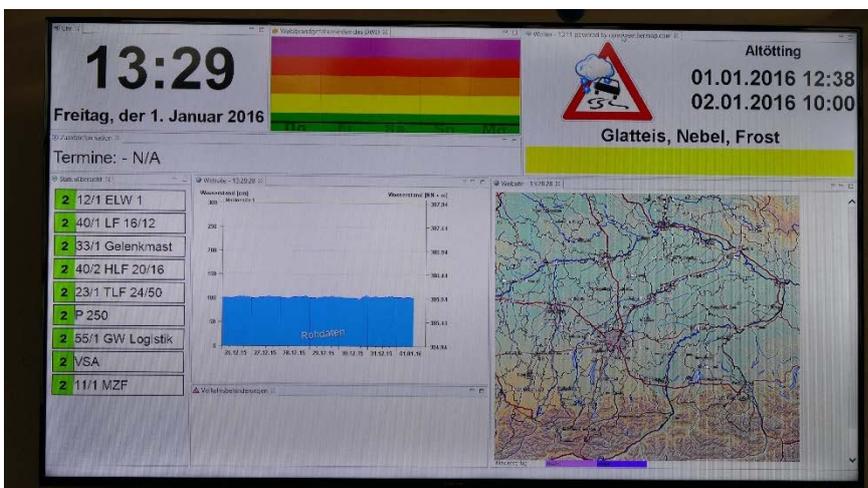
3 Gasmessgeräte für Kohlenmonoxid
und ein 4-fach Gasmessgerät für CO,
H₂S, EX- und Sauerstoffgehalt
Stadt



2 Schutz-Helme durch die Stadt
10 Schutz-Helme durch den Verein



4 gebrauchte Meldeempfänger Stadt



Flachbildschirm für die Einsatz-Status-Meldungen in der
Fahrzeughalle Verein



Atmenschutzüberwachung elektronisch mit Transpondererfassung und Dokumentation **Verein**



ipad für die Datenübertragung von BMZ-Anlagen und Einsatzführungssoftware **Spende**



Flachsaugpumpe zur Wasser-Schadensbeseitigung **Verein**



3 Stück Ex-Knicklampen für die Fahrzeugausstattung **Spende**



Schutzdeckenset und Bereitstellungspläne für das HLF 40/2 **Verein**

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,

im Berichtsjahr 2015 befanden sich insgesamt 11 Feuerwehranwärter/innen in der Jugendgruppe der Feuerwehr Töging a. Inn. In den aktiven Dienst kann ein Jugendlicher übernommen werden. Somit weist die Jugendgruppe zum 6. Januar 2016 eine Mannschaftsstärke von 10 Jugendlichen auf, die sich in 9 Jungen und 1 Mädchen gliedert.

Im abgelaufenen Jahr fanden insgesamt 26 Jugendübungen im 14-tägigen Rhythmus statt. Die Jugendgruppe wurde zusätzlich auch bei allen Vereinsveranstaltungen wie z.B. beim Herbstfest oder der Feuerwehrolympiade mit eingebunden.

Wissenstest

Der „Wissenstest 2015“ für die Jugendfeuerwehren des Landkreises Altötting, fand am 21. November 2015 in Burghausen statt. Thema des Wissenstests war „Organisation der Feuerwehr und Jugendschutz“. Aus unserer Jugendfeuerwehr nahmen hierbei 7 Jugendliche mit Erfolg teil.

Folgende Stufen wurden mit Erfolg abgelegt:

Stufe 2 - Silber

Rietschl Michael

Stufe 3 - Gold

Bauernfeind Andreas, Neumann Johannes

Stufe 4 – Gold-blau + Urkunde

Eckert Simon, Rietschl Daniel, Wagner Florian

Stufe 6 - Gold-rot + Urkunde

Neumann Maximilian

Aktivitäten im Jahr 2015

Hallenfußballturnier

Am 07. Februar 2015 fand das alljährliche Hallenfußballturnier der Kreisjugendfeuerwehr in Altötting statt, wobei unsere Jugend unter 12 Mannschaften einen hervorragenden 4. Platz belegen konnte.





Besichtigung ILS Traunstein (Integrierte Leitstelle Traunstein)

Am 29. April 2015 konnten wir die ILS Traunstein besichtigen. Neben einer Führung durch das Gebäude konnten wir auch den Disponenten bei Ihrer Arbeit über die Schulter blicken.

Jugendausflug

Das Highlight des Jahres war der Jugendausflug. Wir fuhren vom 28. – 30. August 2015 an den Gleinkersee im Süden Oberösterreichs.

Da wir die 3 Tage auf einem Campingplatz verbrachten, war Teamgeist gefragt, egal ob beim Zelte auf- und abbauen, Essen zubereiten und natürlich auch beim unbeliebten Abwasch.

Neben dem vielen Baden im klaren Wasser des Bergsees machten wir auch eine Bergtour durch die Vogelsangklamm. Oben angekommen haben wir uns auf einer kleinen Berghütte für den Rückweg etwas gestärkt. Die Abende ließen wir mit gemeinsamen Grillen ausklingen. Zum Abschluss machten wir noch in Windischgarsten halt und hatten auf der dortigen 1500 Meter langen Sommerrodelbahn viel Spaß. Mein Dank gilt dabei besonders dem 1. Kommandanten Thomas Weggartner, der mich bei der Vorbereitung und Durchführung des Ausflugs sehr unterstützte.



25 Jahre Jugendfeuerwehr Marktl

Am 26. September 2015 feierte die JF Marktl ihr 25-jähriges Bestehen. In diesem Zusammenhang wurde eine Löschwassersuchwanderung veranstaltet, wobei die Jugendlichen ihr Wissen und Können bei verschiedenen Aufgaben unter Beweis stellen mussten. Unsere Jugendgruppe belegte dabei von 20 Mannschaften den 8. Platz.



Friedenslicht

Kurz vor Weihnachten fand am 22. Dezember 2015 die traditionelle Übergabe des Friedenslichts in Burghausen statt. An Heiligabend wurde das „Friedenslicht aus Bethlehem“ in den Kirchen an Tögings Bürgerinnen und Bürger verteilt.

Mitgliederwerbung Jugendfeuerwehr

Da die Zahlen an Jugendlichen in unserer Wehr in den letzten Jahren eher rückläufig sind, hatten wir auch in diesem Jahr wieder ein großes Augenmerk auf Mitgliedergewinnung, zum Beispiel durch Verteilen von Flyern auf verschiedenen Veranstaltungen wie dem Piratenfest, wo wir uns wieder aktiv beteiligten. Seit neuestem sind wir mit unserer Jugendgruppe auch in den sozialen Medien vertreten. Denn nur durch eine gute Jugendarbeit ist die Zukunft einer Freiwilligen Feuerwehr auch langfristig gesichert.

Abschließend möchte ich mich bei der Jugend für ihre Einsatzbereitschaft und Ihren Lerneifer im abgelaufenen Jahr bedanken. Den Feuerwehranwärter/-innen, die in den aktiven Dienst übernommen wurden, wünsche ich viel Glück und Erfolg in ihrem weiteren Feuerwehrdienst.

Ebenfalls möchte ich mich bei meinen Stellvertretern Alexander Sterr, Christoph Bichlmaier und Stefan Edbauer, sowie bei allen Feuerwehrkameraden die mich bei der Ausbildung unterstützt haben, bedanken.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Christian Vetter

Christian Vetter
Jugendwart

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,

bei der Feuerwehr Töging am Inn sind derzeit 23 ausgebildete Atemschutzträger einsatzbereit. Zusätzlich zu diesen Kameraden haben wir weitere 5 Kameraden, die eine Atemschutztauglichkeitsuntersuchung absolviert haben. Wir hoffen, dass diese Kameraden in Kürze zur Verfügung stehen, sodass unser Personalstand erfreulicherweise auf 28 Geräteträger steigt. Den Aufbaulehrgang zum Träger von Chemieschutzanzügen haben 16 Kameraden.

Bereits jetzt bedanke ich bei meinen Kameraden für den oft gefährlichen Einsatz und für die Bereitschaft die zusätzlichen Aus-, und Weiterbildungen zu besuchen. Ich wünsche euch allzeit unfallfreie und erfolgreiche Einsätze und Übungen.

In 15 Einsätzen mussten Trupps im Jahr 2015 unter Atemschutz eingesetzt werden. Glücklicherweise waren diese Einsätze eher kleineren Umfangs wie z.B. BMZ Alarme, die sich bei uns meistens auf die Bereitstellung von PA-Trägern beschränkt und kleineren Bränden, wie die eines Adventsgestecks oder Mülleimers.

Trotzdem möchte ich gerne 2 Einsätze mit Atemschutzbeteiligung hervorheben:

Am 04. Mai wurden wir zu einem Brand eines Müllfahrzeugs gerufen. Das mit Sperrmüll voll beladene Müllfahrzeug wurde durch unsere Atemschutztrupps abgelöscht. Zusätzlich musste der gesamte Müll aus dem Fahrzeug herausgeschoben werden, um eventuelle Glutnester zu identifizieren und abzulöschen und um ein Wiederaufflammen zu verhindern. Bei diesem Einsatz kamen 7 Geräteträger zum Einsatz.



Dass wir auch bei der Feuerwehr Töging nicht immer aus dem vollen Personalstand schöpfen können, zeigte sich bei einem Flächenbrand eines Maisfeldes in Staudach am 01. Oktober. Bedingt durch die Tageszeit, konnten wir unsere Kameraden aus Winhöring leider nur mit 2 Atemschutzträgern unterstützen.

Da es sich nur um einen Feldbrand handelte, war die geringe Zahl an Geräteträgern unkritisch, dennoch wäre eine höhere Anzahl an Atemschutzträgern, zur Sicherung der Tagesalarmstärke, wünschenswert.

Im April letzten Jahres haben wir erstmals einen Atemschutz Übungstag veranstaltet. Zusammen mit unseren Kameraden aus Winhöring konnten wir so die Grundlagen des Atemschutzeinsatzes, wie z.B. richtiges Vorgehen unter Nullsicht, Strahlrohrtraining und die Atemschutzüberwachung einen ganzen Samstag lang trainieren. Ein besonderer Dank gilt hier natürlich den Kameraden aus Winhöring und dem ehemaligen 1. Kdt. aus Mössling, Johann Biermaier. Letzterer führte uns das neue Atemschutzüberwachungsgerät der Fa. Pölz vor, das mittlerweile auch bei uns im Einsatz ist.



Auch in 2016 werden wir einen solchen Übungstag durchführen und auch dieses Mal unsere Kameraden aus den Nachbarwehren dazu einladen, um die Zusammenarbeit und die Vorgehensweise im Atemschutzeinsatz zu verbessern und, wo möglich, zu vereinheitlichen.

Wie auch schon im Jahr 2015, in dem wir an 13 Übungsabenden und -tagen unser Wissen vertiefen und erweitern konnten wollen wir auch in 2016 ähnlich intensiv und effizient üben, um uns weiter zu verbessern. Dazu werden wir verschiedene Brandcontainer und Simulationsanlagen, wie z.B. in Traunreut, Burghausen, Freilassing und auch den neuen Brandcontainer unserer Nachbarwehr Mühlendorf besuchen um uns optimal auf den Ernstfall vorbereiten zu können.



Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2016 wird die Einführung des Digitalfunks sein. Für uns Atemschutzträger ergibt sich dahingehend eine Neuerung, als das wir im Zuge dieser Einführung auch einen separaten Atemschutzkanal etablieren wollen. Viel zu oft ist der Funkverkehr für die PA Träger durch den normalen, jedoch nicht minder wichtigen Einsatzstellenfunk, blockiert.

Die Kameraden im Innenangriff müssen jedoch wichtige Lagemeldungen und ggf. Notfallmeldungen unverzüglich an den Einsatzleiter weitergeben und können nicht den Funkspruch des Maschinisten abwarten, der z.B. gerade den Ausgangsdruck angibt. Deshalb wollen wir hier eine Änderung vornehmen und sie schnellstmöglich in den Einsatzbetrieb integrieren. Ich bin mir sicher, dass wir hier gemeinsam eine gute und für alle Kameraden tragbare Lösung finden werden.

Ein weiteres wichtiges Thema im Jahr 2016 wird die Atemschutzpflege und -wartung sein. Seit einem Jahr nun werden unsere Geräte, Masken und Lungenautomaten in

Burghausen gereinigt, geprüft und gewartet. Es wäre wünschenswert, dass wir in 2016 die Wartung und Prüfung wieder selbst übernehmen könnten.

Ich möchte hier einerseits den Brand am 20.01. bei der Firma Real Alloy (Aleris) ansprechen. Hier wäre, bei einer größeren Schadenslage, ein massiver Einsatz von Atemschutzträgern und Geräten von Nöten gewesen. Eine volle Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Töging wäre hier erst nach einigen Tagen wieder gewährleistet gewesen, da die Geräte nicht selbst geprüft werden konnten.

Andererseits sind die hohen jährlichen Fahrt- und Prüfkosten, die eine Atemschutzstelle in Burghausen mit sich bringt, zu sehen. Eine Atemschutzstelle in Töging würde diese Kosten enorm verkleinern.

Zum Schluss meiner Ausführungen möchte ich mich sehr herzlich bei den Kommandanten Thomas Weggartner und Markus Rietschl für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und die allzeit hervorragende Zusammenarbeit bedanken.

Ein weiterer Dank gilt Tobias Dietrichsbruckner, Rainer Bauernfeind und Alexander Kasböck, die mich im letzten Jahr mit hohem Engagement und in vielen Stunden der Übungsvorbereitung unterstützt haben.

Mein größter Dank gilt allerdings den 23 Atemschutzgeräteträgern für Ihren Einsatz und die immerwährende gute Mithilfe und Mitarbeit bei den Aus-, und Weiterbildungen.

Ich möchte mich für Ihre Aufmerksamkeit bedanken und wünsche Ihnen allen ein gutes neues Jahr 2016.

Mit kameradschaftlichen Grüßen



Robert Oswald
Leiter Atemschutz

Übungsteilnehmer

Atemschutzübungsstrecke

Bachmann Alexander

Bauernfeind Reiner

Bichlmaier Christoph

Bruckmann Andreas

Burg Michael

Dietrichsbruckner Tobias

Edbauer Stefan

Kandler Christian

Kasböck Alexander

Laumann Jörg

Leditzky Michael

Meier Herbert

Neumann Christian sen.

Neumann Christian jun.

Oswald Robert

Radlmaier Norbert

Sandu Raul

Schiller Johannes

Snajder Sascha

Vetter Christian

Wagner Hermann

Ehrungen, Ernennungen und Beförderungen

Neu aufgenommene aktive Mitglieder 2015:

Peter Altmannshofer
Sabrina Bieber
Raul Sandu
Tobias Weinfurtner

Beförderung zur Feuerwehrfrau / zum Feuerwehrmann:

Peter Altmannshofer
Sabrina Bieber
Maximilian Neumann
Tobias Weinfurtner

Beförderung zum Oberfeuerwehrmann:

Raul Sandu

Beförderung zum Hauptfeuerwehrmann:

Daniel Snajder

Beförderung zum Oberlöschmeister:

Jörg Laumann
Herbert Meier

Ehrungen wegen langjähriger Vereinszugehörigkeit:

20 Vereinsjahre: Sven Christoph
Markus Rietschl

40 Vereinsjahre: Werner Huber
Martin Blechinger

60 Vereinsjahre: Adolf Meißauer

Ehrungen wegen langjähriger aktiver Feuerwehrdienstzeit:

20 aktive Dienstjahre: Sven Christoph
Markus Rietschl

40 aktive Dienstjahre: Werner Huber

Auszeichnung mit dem goldenen staatl. Ehrenzeichen für 40-jährige aktive Dienstzeit:

Werner Huber

Presse-
stimmen
2015

Thomas Weggartner neuer Kommandant

Aktive Feuerwehrleute wählen ihn zum Nachfolger von Gerhard Bichlmaier – Markus Rietschl neuer Stellvertreter

Töging. Unter neuer Führung stehen die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr: Bei der Jahreshauptversammlung am Dreikönigstag im Gasthaus Springer wurde Thomas Weggartner zum 1. Kommandanten gewählt. Markus Rietschl hat jetzt den Posten des 2. Kommandanten inne.

Sie lösen Gerhard Bichlmaier und Hans Grabmaier ab, die diese Positionen seit zwölf Jahren inne hatten. Beide hatten nicht mehr kandidiert. Die Neuwahl der beiden Kommandanten ging im Rahmen einer „Dienstversammlung der Stadt Töging“ vor sich, die Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst im Verlauf der Hauptversammlung einberief und leitete: Nicht alle Mitglieder des Feuerwehrvereins waren stimmberechtigt, sondern nur aktive Feuerwehrler. Von 47 Wahlberechtigten sprachen sich 41 für Thomas Weggartner als 1. Kommandant aus, es gab eine Nein-Stimme, vier ungültige und einen



Wachablösung bei der Freiwilligen Feuerwehr Töging: Markus Rietschl (von links) als 2. und Thomas Weggartner als 1. Kommandant lösen Hans Grabmaier und Gerhard Bichlmaier ab, die diese Posten zwölf Jahre lang innegehabt hatten. – Fotos: Brandl

leeren Stimmzettel. Für Markus Rietschl gab es 35 Ja- und vier Nein-Stimmen, fünf ungültige und drei leere Stimmzettel. „Das Schicksal der Feuerwehr Töging liegt nun in euren Händen“, sagte Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst an die beiden gewandt. Eine Reihe anderer Redner wünschte den beiden neuen Kommandanten in ihren Grußworten eine glückliche Hand bei der Ausübung ihrer Tätigkeit. Kreisbrandrat Werner Huber sagte, entscheidend werde sein, dass die Mannschaft hinter den beiden Neuen stehe.

Breiten Raum nahm die Verabschiedung der bisherigen Kommandanten ein. Kreisbrandrat Werner Huber skizzierte ihre Laufbahnen und Tätigkeitsgebiete und zeichnete sie mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber aus. Zuletzt hätten sie besonders bei gefährlichen Einsätzen auf der A 94 Mut bewiesen, einige Menschen verdankten ihnen ihr Leben.

Lob kam auch vom Vorsitzenden des Feuerwehrvereins: „Was sie machen, machen sie nicht zu 100, sondern zu 200 Prozent“, meinte Christian Ortmeier mit Blick auf Bichlmaier und Grabmaier. Er überreichte Gutscheine für ein Wellness-Wochenende für zwei Personen. Die Ehefrauen, die oft auf sie verzichten mussten, schenkte er je ein Blumengesteck.

Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst sprach von einem „Generationswechsel“, der hier vollzogen worden sei.

Gerhard Bichlmaier zeigte sich „überwältigt“ von den Ehrungen, er habe damit nicht gerechnet. Er sagte, nur mit der Mannschaft hinter sich habe er die Leistungen bringen können. Die Zusammenarbeit mit Hans Grabmaier sei „immer sachlich und voller Respekt“ gewesen. – ab

Über den weiteren Verlauf der Versammlung berichteten wir noch.

122 Einsätze und 1953 Stunden Dienst

Freiwillige Feuerwehr Töging legt ihre Jahresbilanz vor – Satzung geändert, kleinere Änderungen in der Vorstandschaft

Töging. Das breite Aufgabenspektrum der Freiwilligen Feuerwehr Töging zeigte deren Jahreshauptversammlung am Dreikönigstag im Gasthaus Springer auf. In deren Verlauf war Thomas Weggartner zum neuen Kommandanten gewählt worden (der Anzeiger berichtete gestern).

Zuvor hatte Gerhard Bichlmaier, der das Amt des Kommandanten zwölf Jahre lang inne hatte, seinen letzten Jahresbericht vorgelegt. Nach seinen Worten wurden die Hilfe der Truppe im vergangenen Jahr 122-Mal angefordert, dafür waren 1953 Einsatzstunden erforderlich. Neben 19 Bränden waren dies 75 Technische Hilfeleistungen, 15 Sicherheitswachen und 13 Fehlarmlösungen.



Für lange Mitgliedschaft wurden Tobias Dietrichsbrücker (von links), Hans Koller und Karl Kaiser geehrt. Zum Silbernen Staatl. Ehrenzeichen für 25 aktive Jahre gratulierte Kreisbrandrat Werner Huber Hermann Wagner.



Seit 50 Jahren gehören sie dem Feuerwehrverein an: Johann Reithofer (von links) und Willi Duschl. Dafür bedankten sich Sascha Snajder und Christian Ortmeier, der 2. und der 1. Vorstand. – Fotos: Brandl

Zum Oberbrandmeister befördert

Mit Blick auf seine Zeit als 1. Kommandant erinnerte Bichlmaier an einige bemerkenswerte Einsätze, etwa den Geisterfahret-Unfall auf der A94 im Jahr 2009 mit fünf Toten. Sein Dank galt allen, die ihn unterstützt haben. Bichlmaier wurde von Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst zum Oberbrandmeister befördert. Die gleiche Beförderung ließ Bichlmaier seinem Stellvertreter Hans Grabmaier zukommen.

Zuvor hatte der Vorstand des Feuerwehrvereins, Christian Ortmeier, seinen Jahresbericht gegeben. Er erinnerte unter anderem an die Einweihungsfeier für den Einsatzleitwagen (ELW) 1, das Malbauaufstellen mit dem Trachtenverein, das Weinfest im Juli, die Altkleider- und Altpapiersammlung sowie diverse Maßnahmen zur Mittelbeschaffung. Auch richtete er den Blick zurück auf den Vereinsausflug nach Regensburg, die Kameradschaftspflege und diverse sportliche Aktivitäten.

Dem Kassenbericht von Klaus

Eckert war zu entnehmen, das man das Jahr mit einem Fehlbetrag von etwas über 24 000 Euro abgeschlossen habe. Die Summe wurde den Rücklagen entnommen. Franz Kaiser, der die Bücher mit Hans Koller geprüft hatte, fand daran nichts zu beanstanden und empfahl die Entlastung der Vorstandschaft, die dann einstimmig gewährt wurde.

Im Bericht von Jugendwart Markus Rietschl – er wurde später wie berichtet zum 2. Kommandanten gewählt – hieß es, dass 2014 15 Feuerwehranwärter in der Jugendgruppe waren, von denen zwei in den aktiven Dienst übernommen wurden. Es gab 26 Jungendübungen. Man legte die Bayer. Jugendleistungsprüfung ab und beteiligte sich beim Hallenfußballturnier des Kreisverbandes in Alltötting.

Atemschutzbeauftragter Robert Oswald sagte, im Jahresverlauf hätten die Geräteträger in acht Einsätzen ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen müssen. Er erinnerte unter anderem an den Gefahstoff-Austritt am Bahnhof Mühldorf im August.

Die Neuwahl der Vorstandschaft und Ehrungen

Zur Neuwahl der Vorstandschaft waren 71 Versammlungsbesucher berechtigt. Vorsitzender Christian Ortmeier bewarb sich um eine weitere Amtszeit und erhielt 67 Ja- und drei Gegenstimmen. Eine Stimmzettel war ungültig. Bei der Wahl von Sascha Snajder zum 2. Vorsitzenden wurden 69 Stimmen abgegeben, davon 68 Mal „Ja“ und eine un-

gültige, jeweils einstimmig wurden gewählt: Willi Duschl zum Schriftführer und Hans Koller zu seinem Stellvertreter sowie Klaus Eckert zum 1. und Tobias Dietrichsbrücker zum 2. Kassier. Kassenprüfer sind Hans Grabmaier (bisher Hans Koller) und Johann Kaiser. Fährnische sind Josef Gruber, Andreas Bruckmann und Alexander Kasböck. Auf dem Posten des Mannschaftsprechers löst Andreas Hutter Christoph Sven ab. Als Kleiderwarte sind Alexander Bachmann und Daniel Snajder aktiv. 1. Jugendgsprecher ist Maximilian Baumert entgegen.

20 Jahre aktiver Dienst: Tobias Dietrichsbrücker.
30 Jahre aktiver Dienst: Karl Kaiser, Hans Koller und Georg Moser.

Das Staatliche Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre aktive Dienstzeit erhielt Hermann Wagner. „Partner der Feuerwehr“ – diese Auszeichnung nahm für die Entsorgung Baumert KG Helmut Baumert entgegen.

Glühend heißes Aluminium läuft aus – 100 000 Euro Schaden



Sieben Feuerwehren rückten vorsorglich an. Ihr Einsatz beschränkte sich aber auf die Brandwache.

– Foto: Timebreak21

Töging. Wegen eines Lecks im Kessel eines Hochofens in der Werkhalle der Recyclingfirma Aleris in Töging ist am Dienstagmorgen eine noch nicht genau quantifizierbare Menge glühend heißen Aluminiums ausgelaufen. Verletzt wurde bei dem Zwischenfall niemand, es entstand Schaden im niedrigen sechsstelligen Eurobereich.

Wie Werkleiter Willi Greb auf Nachfrage der Heimatzeitung mitteilt, wurde gegen 5.20 Uhr Alarm ausgelöst. Polizei sowie Feuerwehren aus Töging, Mühldorf, Mößling, Erharting, Winhöring, der Messtrupp Altötting, die Örtliche Einsatzleitung mit Unterstützungskräften aus Burgkirchen und ein Großaufgebot des Roten Kreuzes rückten an, kamen aber laut Greb nicht unmittelbar zum Einsatz.

Mitarbeiter der Firma Aleris kühlten den Ofen durch Zugabe von Festmetall ab, bis das Aluminium Erstarrungstemperatur erreichte. Das Rinnsal war nach etwa einer Stunde gestoppt. Die Feuerwehrkräfte waren hierbei nicht beteiligt, sie standen Brandwache. Um 6.45 Uhr verließ laut Werkleiter Greb das letzte Einsatzfahrzeug das Aleris-Gelände.

„Das war nicht so dramatisch“, sagte der Werkleiter der Heimatzeitung; derartige Zwischenfälle gibt es immer wieder, allein viermal in den vergangenen knapp zweieinhalb Jahren. Froh ist Greb, dass niemand verletzt wurde, das interne Sicherheitssystem habe gut funktioniert. Der Hauptschaden für das Unternehmen liegt nicht in erster Linie im Ereignis selbst begründet, sondern im künftigen Lieferausfall, weil eine Ofenlinie nicht genutzt werden kann.

– ecs

Jugendausbildung neu aufgestellt

Feuerwehr auf Nachwuchssuche – Probeweise Teilnahme an Übungen möglich

Töging. Die Jugendausbildung der Feuerwehr hat sich nach den Neuwahlen neu aufgestellt. Nach dem der ehemalige Jugendwart Markus Rietschl als stellvertretender Kommandant in die Führung der Feuerwehr gewählt wurde, war eine Neubesetzung des Jugendwarts erforderlich. Als langjähriger stellvertretender Jugendwart hat sich Christian Vetter für dieses Amt zur Verfügung gestellt. Als neuer Stellvertreter steht ihm nun Alexander Sterr zur Seite. Die neu hinzugekommenen Jugendausbilder Stefan Edbauer und Christoph Bichlmaier verstärken die Jugendausbildung. Die Feuerwehrjugend trifft sich alle zwei Wochen jeweils am Mittwoch von 18.30 bis 20 Uhr zur Jugendübung. Bei diesen Übungen werden die Feuerwehranwärter auf den späteren aktiven Dienst vorbereitet. Die teilweise

spielerischen Einheiten fördern die Gemeinschaft und Freude am Dienst für den Nächsten. Jugendliche ab zwölf Jahren werden bei der Jugendfeuerwehr aufgenommen. Die Mitgliedschaft ist kostenlos und jeder Feuerwehranwärter bekommt eine eigene Schutzausrüstung gestellt, teilt die Feuerwehr Töging mit. Alle Jugendlichen, die sich informieren wollen, können probeweise an den Übungen teilnehmen, heißt es in einer Mitteilung der Feuerwehr. Dass Ausbildung Spaß macht, sieht man auf dem Bild, von links unten: Jugendwart Christian Vetter, Jugendausbilder Stefan Edbauer, stellv. Jugendwart Alexander Sterr, Jugendausbilder Christoph Bichlmaier, die Feuerwehranwärter Daniel Rietschl und Luca Weggartner (liegend). Stehend die beiden Kommandanten Thomas Weggartner und Markus Rietschl.

– red/Foto: Ortmeier



Statt Fußball zu schauen: Feuerwehr rettet Kater Max

Das Tier wurde in der Senioren-WG seit drei Tagen vermisst



In 15 Metern Höhe konnten die Feuerwehrler den Kater, der sich bis auf 20 Meter im Baum versteckt hatte, anlocken.



Schwarze Katze im Korb – Einsatz beendet – zur Freude vor allem der Bewohner der nahegelegenen Senioren-WG. – Fotos: Feuerwehr Töging

Perach/Töging. Einen Großeinsatz hatten die Feuerwehren Töging und Perach am Mittwoch wegen eines jungen Katers, der sich in schwindelnde Höhen eines Bau-

mes in einem Wäldchen am Peracher Badensee verloren hatte und nicht mehr zurückkam.

Zwei Stunden waren die Wehren im Einsatz, um das Tier zu ret-

ten. Zunächst war die Peracher Wehr vor Ort. Da deren Leiter aber viel zu kurz war, kam die Töginger Wehr mit fünf Leuten noch zum Einsatz. Denn es mussten nach Angaben des Töginger Kommandanten Thomas Weggartner erst zahlreiche alte, abgestorbene Äste entfernt werden, um die Feuerwehrleute nicht zu gefährden und die Katze erreichen zu können.

Beim Eintreffen war die Katze auf etwa 15 Meter, sie kletterte aber noch bis über 20 Meter weiter. Von den beiden Feuerwehrleuten die im Korb gearbeitet haben, wurde sie durch gutes Zureden in den Katzenkorb gelockt, da sie immer noch über zwei Meter von den Kräften entfernt war.

Die Besitzerin des jungen Katers Max und die ganze Belegschaft des „Betreuten Wohnens“ in Perach sind ganz glücklich über den Einsatz der Wehren zur nächtlichen Rettung des Katers.

„Der Einsatz der Männer und Frauen der beiden Wehren war großartig – ein Vorbild an ehrenamtlicher Hilfsbereitschaft“, schreibt dem *Anzeiger* ein Passant, der die Aktion beobachtet hatte. Dabei ging es nicht nur um das Leben des Katers. Der seit drei Tagen vermisste Kater war – und ist nun wieder – ein quicklebendiges Stück Lebensfreude im „Betreuten Wohnen“ in Perach, freute sich der Passant.

Parallel zur Rettungsaktion haben die „Bayern“ am Mittwoch übrigens in Porto gespielt und verloren. Die Feuerwehrmänner hätten wohl auch gerne das Spiel im Fernseher verfolgt, vermutet der Passant, und stellt fest: „Aber die Katze war wichtiger.“ – ina/red

Vorfahrtsfehler – Ein Leichtverletzter



Töging. Ein Vorfahrtsfehler hat am Samstag zu einem Unfall auf der Kresistraße AÖ 35 geführt, die in Folge für über eine Stunde gesperrt war: Aus Richtung Pleiskirchen kommend wollte am Samstag gegen 18.30 Uhr in Unterhart eine 58-jährige Burgkirchnerin nach links auf der AÖ 35 Richtung Winhöring fahren. Beim Einfahren übersah

sie Polizeiangaben zufolge einen von links kommenden vorfahrtsberechtigten Nissan einer 19-Jährigen, die in Richtung Erharting unterwegs war. Dabei erlitten die Verursacherin sowie der Beifahrer im Nissan leichte Verletzungen, das BRK brachte sie ins Krankenhaus. Der Blechschaden liegt bei 4000 Euro, teilte die Polizei mit. – red/F: timebreak

Kontrolle verloren: Fiat landet an der Betonmauer



Der Fahrer und seine Beifahrerin kamen bei dem Unfall mit leichten Verletzungen davon. – Foto: Timebreak 21

Mühldorf/Burghausen. Bei einem Unfall auf der A 94 sind am Sonntagabend ein junger Mann aus Burghausen und seine Freundin weitgehend mit dem Schrecken davongekommen. Angaben von der Unfallstelle zufolge war der 20-Jährige mit seinem Fiat zwischen den Anschlussstellen Ampfing und Mühldorf unterwegs, als er gegen 19 Uhr zu weit nach rechts kam. Beim Versuch

gegenzulenken, verlor der Fahrer die Kontrolle über seinen Wagen. Das Auto prallte gegen die mittlere Betonabgrenzung. Bei dem Unfall wurden der Burghausener und seine 19 Jahre alte Freundin leicht verletzt. Im Einsatz waren die Freiwilligen Feuerwehren aus Ampfing, Altmühldorf, Töging und Winhöring. Die A 94 musste kurzzeitig komplett gesperrt werden. – red



Drei Feuerwehrmänner mit Atemschutzmasken beobachten, wie die Bauarbeiter sich bemühen, das Leck in der Gasleitung zu finden und abzudichten. – Foto: timebreak 21

Leck in Gasleitung: Kreisstraße AÖ 1 gesperrt

Feuerwehr Töging auch bei Einsatz im Industriegebiet

Töging/Mühldorf. Zu einem Gasaustritt an einer Baustelle im Mühldorfer Stadtteil Hölzling ist es gestern gegen 8.30 Uhr nahe der Landkreisgrenze und zum Töginger Stadtgebiet gekommen. Bei Baggerarbeiten wurde die Abzweigung einer Erdgasleitung beschädigt, so dass Gas austrat.

Den Bauarbeitern gelang es, die beschädigte Leitung wieder abzudichten, jedoch musste die Straße weiter aufgegraben werden, um das beschädigte Teil auszutauschen. Es wurden die Feuerwehren Töging und Mühldorf alarmiert, die die Baustelle während der Arbeiten an der Gasleitung abzusichern.

Außerdem wurde eine Umleitung für den Verkehr zwischen Töging und Mühldorf eingerichtet, die AÖ 1 bzw. MÜ 9 musste

aus Sicherheitsgründen für die Dauer der Arbeiten gesperrt werden. Im Verlauf des Tages wurde eine provisorische Ampelregelung an der Stelle eingerichtet.

Dieser Einsatz war noch nicht bewältigt, da gab es bei der Töginger Feuerwehr schon wieder einen Alarmruf: Gegen 9.30 rückte die Truppe mit 13 Kräften in drei Fahrzeugen ins Industriegebiet aus: Dort hatte eine Brandmeldeanlage Alarm geschlagen. Wie sich herausstellte, handelte es sich jedoch um einen Fehlalarm: Das Gerät hatte auf eine Staubeentwicklung reagiert, die sich bei einem Verladevorgang von landwirtschaftlichen Geräten entwickelte. Wie sich herausstellte, war versäumt worden, einen Schalter zu betätigen, mit dem der Brandmelder während des Verladens hätte desensibilisiert werden können. – tb21/afb

„Mann in Dach eingebrochen“

Mitterfeldstraße: Vergessener Schlüssel führt zu Rettungsaktion

Töging. Zu einem recht ungewöhnlichen Einsatz sind die Rettungskräfte am gestrigen Sonntag gegen 16.40 Uhr gerufen worden: In der Mitterfeldstraße erlitt ein Mann schmerzhafte Verletzungen, als er in das Dach einer Garage einbrach.

Wie es hieß, hatte er sich aus der eigenen Wohnung ausgesperrt und wollte nun über eine Leiter auf das Dach der Garage und von dort auf den Balkon seiner Wohnung gelangen, dessen Tür offen stand. Jedoch hielten die „Eternit“-Wellplatten seinem Gewicht nicht stand, er brach etwa bis zur Hüfte ein, wo er dann stecken blieb. Nachbarn hörten seine verzweifelten Rufe und riefen die Rettungskräfte.

Einer der Nachbarn kletterte eilig zu dem Mann hoch und sicherte ihn provisorisch mit einem Kletterseil. Ziel dieser Bemühung war es, dass er nicht noch tiefer einbrechen sollte. Ihn dann aus seiner misslichen Lage zu befreien gelang mit Hilfe des Hubsteigers der Freiwilligen Feuerwehr Töging. Sie war mit drei Fahrzeugen und rund 15 Kräften vor Ort. Mit einer Rettungstrage und der am Hubsteiger befestigten Flaschenzug-Vorrichtung wurde er zu Boden befördert, wo ihn Sanitäter erwarteten. Der Mann erlitt Verletzungen an den Beinen und am Rücken.

Vor Ort waren auch die „Helfer vor Ort“ des Roten Kreuzes und eine Streife der Polizeiinspektion Altötting. – afb



In einer Rettungstrage wird das Opfer mit dem Hubsteiger zu Boden transportiert, wo schon Sanitäter warten. – Foto: Brandl

Mühldorfer Anzeiger vom 06.07.2015

Eine sehr heiße Angelegenheit

Besucheransturm am Samstagabend zur 40. Auflage des Töginger Feuerwehr-Weinfestes

Töging – Etwa 2000 Besucher hatte die freiwillige Feuerwehr zu ihrem Jubiläums-Weinfest erwartet: die Töginger und ihre Gäste hielten ihrer Wehr auch bei der 40. Auflage die Treue.

34 Grad im Schatten - die heißen Temperaturen ließen die Gäste erst später den Weg zum Weinfest-Platz am Feuerwehr-Gerätehaus finden.

Gut 2000 Flaschen Rot- und Weißwein, 200 Biergaraturen und zum Jubiläum einen Ochsen hatten die Feuerwehrler aufgefahren. Dazu gab's Pizza und Kuchen aus Eigenproduktion. Was für etwa 80 Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr in den Wochen vor dem Fest-Samstag und bis zum Aufräumen am Sonntag viel Arbeit bedeutete hatte, war für die Töginger in diesem Jahr das größte Fest - nachdem das Stadtfest wegen des Regenwetters ins Wasser gefallen und ein Volksfestplatz in diesem Jahr (noch) nicht zu finden war.

Vorstand Christian Ortmeier erinnerte an die Anfänge des Festes auf dem Rat-



Ex-Kommandant Gerhard Bichlmaier (links) erhielt von den Partnern aus Sierling eine Dankmedaille.

hausplatz - und an die Änderungen bis zum heutigen Tag. Zwei Bars und eine Hüpfburg stehen heute bereit. „Ärger hat es auch einmal gegeben“, sagte Ortmeier, vor etwa acht Jahren, als die Wehr dem Weinfest zum Trotz für die treuesten Bier-



Zum Weinfest-Auftakt ein Prost auf das Gelingen (von links): Kommandant Thomas Weggartner, Zweite Bürgermeisterin Renate Kreitmeier, Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst und der Töginger Feuerwehrvorstand Christian Ortmeier.

freunde auch Pils bereitstellte - ein Traditionsbruch. Das Hopfengeränk gibt es bis heute in limitierter Auflage. Angesichts der Temperaturen sollten sich die Töginger auch nicht (nur) mit Wein abkühlen. 400 Stück Eis am Stiel sollten dabei helfen.



Kommandant, Vorstand und Bürgermeister stießen auf das Gelingen des Festes an, dessen Erlös der Anschaffung von Geräten für die Feuerwehr dient. Die Nachbar-Feuerwehren waren ebenfalls gekommen - unter anderem aus Erharting,



Die Band „Carambolage“ begleitete die Töginger Besucher musikalisch durch den Abend. Gefeuert wurde bei hochsommerlichen Temperaturen bis tief in die Nacht.

Mößling, Winhöring und Bichlmaier aus Dankbarkeit für seinen Einsatz zum Erhalt der langjährigen Feuerwehr-Freundschaft eine Medaille des österreichischen Feuerwehrverbandes für die internationale Zusammenarbeit an.

rob

Alt-/Neuöttinger Anzeiger vom 10.10.2015

Zusammenstoß und ab in den Gartenzaun



Töging. Glück gehabt – es gab nur Blechschaden bei diesem Unfall: Am Donnerstag ist es auf der Wolfgang-Leeb-Straße zu einem Verkehrsunfall aufgrund einer Vorfahrtsmissachtung gekommen. Wie die Polizei mitteilte, bog um 16.15 Uhr eine 55-jährige Pkw-Lenkerin aus Winhöring vom Rottweg nach rechts auf die Wolfgang-Leeb-Straße ein und missachtete dabei die Vorfahrt einer im selben Moment von links auf der Wolfgang-Leeb-Straße

kommenden 59-jährigen Autofahrerin aus Töging. Beim Zusammenstoß der Fahrzeuge geriet eines in einen angrenzenden Gartenzaun, der dadurch ebenfalls beschädigt wurde. Den Schaden schätzte die Polizei auf etwa 13 500 Euro. Laut Polizeiangaben befanden sich in einem der beiden Fahrzeuge außerdem noch zwei Kinder. Die Feuerwehr Töging leitete den Verkehr einspurig an der Unfallstelle vor.

– red/Foto: timebreak

Alt-/Neuöttinger Anzeiger vom 22.08.2015

Eine Verletzte, zwei Pkw Totalschaden



Töging. Ein Verkehrsunfall hat sich gestern gegen 10.30 Uhr im Ortsteil Unterhart zugetragen. Der 85-jährige Fahrer eines Audis mit Berchtesgadener Kennzeichen wollte nach Erkenntnissen vor Ort vom Autobahnzubringer auf die Traunsteiner Straße

(Kreisstraße AÖ35) einbiegen, übersah dabei aber offenbar einen vorfahrtberechtigten Opel Meriva aus dem Landkreis Altötting, der von links aus Richtung Mühldorf kam. Die Fahrerin des Opel wurde bei dem Aufprall leicht verletzt und wurde vom Rettungsdienst

des Roten Kreuzes vorsorglich in die Kreisklinik gebracht. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden. Kräfte von der Freiwilligen Feuerwehr Töging leitete den Verkehr an der Unfallstelle vorbei und war zur Fahrbahnreinigung vor Ort.

– red/F: tb21

Alt-/Neuöttinger Anzeiger vom 24.10.2015

Zwei Verletzte bei Unfall



Töging. Zwei Leichtverletzte gab es bei einem Unfall, der sich am Donnerstag auf der Kreisstraße AÖ 2 ereignete: Eine 22-jährige Waldkraiburgerin befuhr gegen 18.30 Uhr mit ihrem Audi A3 die Kreisstraße AÖ 35 in Richtung Erharting. An der Einmündung zur Kreisstraße AÖ 2 bog sie links auf die Pleiskirchener Straße in Richtung Autobahnzubringer Töging abbiegen ab. Dabei übersah sie Polizeiangaben zufolge eine 31-jährige Mühldorferin, die mit ihrem Fiat in entgegenkom-

mende Richtung unterwegs war. Die Audi-Fahrerin und die Fiat-Fahrerin wurden bei dem Zusammenstoß leicht verletzt und kamen ins Krankenhaus Mühldorf. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden in Höhe von insgesamt 10 000 Euro. Die Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Für die Dauer der Unfallaufnahme musste die Kreisstraße AÖ 35 und die AÖ 2 für eine Stunde gesperrt werden. Der Verkehr wurde durch die Feuerwehr Töging umgeleitet. – red/F.: timebreak

Alt-/Neuöttinger Anzeiger vom 03.11.2015



Erst riss der Wagen einen Stromverteilerkasten, mehrere Verkehrszeichen und ein Werbeschild um, dann durchbrach er noch eine Hecke, ehe er schließlich im Garten zum Stehen kam. – Fotos: Timebreak 21

Völlig neben der Spur

Betrunkenener Töginger (22) landet mit Auto im Garten

Töging. Mit einem spektakulären Unfall hatten es Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst in der Nacht auf Montag in Töging zu tun. Polizeiangaben zufolge waren zwei junge Töginger gegen 3.45 Uhr mit einem Opel Zafira auf der Hauptstraße in Richtung Mühlldorf unterwegs. Zwischen der Steinstraße und der Lützowstraße kam der 22 Jahre alte Fahrer aufgrund seiner Alkoholisierung und zu hoher Geschwindigkeit von der Fahrbahn ab. Das Auto riss einen Stromkasten und mehrere Verkehrsschilder um, außerdem noch eine große Werbetafel. Schließlich durchbrach der Opel eine Hecke und landete im Garten eines Wohnhauses.

Beide Fahrzeuginsassen wurden leicht verletzt. Die Polizei ordnete beim Fahrer eine Blutentnahme an. Er hatte 1,4 Promille Alkohol im Blut. Was ihm dagegen fehl-

te, ist eine Fahrerlaubnis. Das bringt ihm jetzt zusätzlichen Ärger ein. Weil eine Stromleitung frei lag,

sperrte die Feuerwehr den Unfallort ab. Den Gesamtschaden bezifferte die Polizei auf rund 10 000 Euro. – red



Zwischen Gartenhäuschen, Grill und Hecke blieb der Opel liegen. Sowohl der Fahrer als auch sein Beifahrer wurden leicht verletzt.

Alt-/Neuöttinger Anzeiger vom 07.12.2015

Sechs Verletzte bei Unfall auf der A 94



Töging. Sechs Verletzte, einer davon schwer, und erheblicher Sachschaden sind die Bilanz des Unfalls, der am Sonntagvormittag für Verkehrsbehinderungen auf der A94 zwi-

schen Mühlldorf und Töging in Fahrtrichtung Passau sorgte. Verwickelt waren in die Karambolage ein Nissan-Kleinwagen aus dem Landkreis Mühlldorf, dessen Fahrer am stärksten be-

troffen ist und von Wehrmännern aus Winhöring und Töging aus dem Wrack befreit werden musste, ein 3er MBW Touring mit Rosenheimer Kennzeichen sowie ein Smart aus dem Bezirk

Bregenz in Österreich. Wie es zu dem Unfall kam, war bis Sonntagabend noch nicht klar. Die Verletzten wurden vom Rettungsdienst in die Kliniken Altötting und Mühlldorf gebracht.

Die A 94 war zwischen Mühlldorf-Nord und Töging bis ca. 11.30 Uhr gesperrt, dann wurde der Verkehr einspurig an der Unfallstelle vorbeigeleitet.

– red/Foto: tb21



**Die Feuerwehrfamilie wünscht allen ein
gesundes und erfolgreiches Jahr 2016**